

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Albrecht Friedrich MAY**

***Reisen in der Schweiz, Niederdeutschland, Holland, Flandern und Frankreich***

**EDITION**

- 26-2** ***Reisen in der Schweiz, Niederdeutschland, Holland, Flandern und Frankreich*** : Tagebücher 1794-1799 / Albrecht Friedrich May. Hrsg. von Norbert Furrer. - Zürich : Chronos, 2026. - 307 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-0340-1840-1 : SFr. 48.00, EUR 48.00  
**[##0157]**

Man geht davon aus, daß das Jahrhundert der Aufklärung weit mehr als 10.000 Reiseberichte hervorgebracht hat. In einer Zeit, in der man sich für das sozial-politische Leben der Menschen zu interessieren begann, Landschaften und Sozietäten unterschiedlichster Ausprägung aufsuchte und das Fremde ins Eigene hineinholte, waren längst nicht nur staatliche Funktionsträger sowie Soldaten, Handwerker und Studenten (pflichtgemäß) unterwegs, sondern auch zahlreiche Grand-Tour- und Bildungsreisende. Viele publizierten ihre Berichte; eine große Zahl dokumentierte ihre Erfahrungen aber auch, ohne sie einer großen Öffentlichkeit preiszugeben, sie schrieben für den Hausgebrauch. Nicht wenige von diesen Reiseberichten haben in Nachlässen und Archiven überlebt.

So auch die des Berner Bürgers Albrecht Friedrich May (1773 - 1853), von dem 21 handschriftliche Reisetagebücher in der Burgerbibliothek und dem Staatsarchiv des Kantons überliefert sind. Einen Teil davon, sechs, aus dem engen Zeitraum von 1794 bis 1799,<sup>1</sup> dokumentiert nun Norbert Furrer, bis zu seinem Ruhestand Dozent für Geschichte der Frühen Neuzeit an den Universitäten Bern und Lausanne. Er hat das Handschriftenkonvolut, das mehr als die Reisetagebücher enthält, nicht selbst entdeckt, wie er in seinem einseitigen *Vorwort* (S. 7) mitteilt, sondern er wurde von einem Freund auf das Archivmaterial aufmerksam gemacht, welches in Teilen auch schon veröffentlicht worden ist;<sup>2</sup> die Berichte von den Reisen Mays seien bislang

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1385107944/04>

<sup>2</sup> ***Sie wollen Menschen werden*** : Bern und Jena ; ein geistig-kultureller Austausch, 1796-1803 / Werner Adams. - 1. Aufl. - Wichtrach : werneradams.ch,

jedoch unbeachtet geblieben. Da insgesamt 5015 handgeschriebene Seiten im Staatsarchiv Bern überliefert sind, war eine Auswahl zu treffen; der Herausgeber entschied sich für die Texte aus der Jugendzeit, in die auch Mays Studienaufenthalt in Jena 1796 und 1797 fällt, zudem sind die letzten Jahre des 18. Jahrhunderts durch die grundstürzende Französische Revolution und ihre Folgeereignisse geprägt, zu denen bekanntlich auch die Helvetische Revolution 1798 zählt.

Albrecht Friedrich May war eine herausgehobene Persönlichkeit des Kantons Bern. Nach dem Studium der Staatswissenschaft in Jena bekleidete er wichtige Ämter, über Jahrzehnte hinweg saß er im Großen Rat und war Mitglied in mehreren Gesellschaften. In seiner *Einführung* (S. 9 - 27) gibt der Herausgeber die notwendigen Informationen zur Person des Verfassers und einige Hinweise zu der Anlage und zu den Schwerpunkten der Berichte. Man kann davon ausgehen, daß diese Tagebücher allein zum persönlichen Gebrauch angefertigt worden sind – und nicht mit dem Ziel, sie später einer Veröffentlichung zuzuführen.

*Ein* Argument für den Verzicht auf eine Publikation könnte gewesen sein, daß die Wege, die ihn insbesondere durch die Schweiz, aber auch die, die ihn nach Norddeutschland, Holland und Frankreich führten, schon vor ihm oft betreten und beschrieben worden sind. Insbesondere das eigene Land betreffend, führten ihn seine Reisen zu ‚touristischen‘ Höhepunkten, die auch von den Ausländern gern besucht wurden,<sup>3</sup> er besteigt den Rigi und den Gotthard (mit Urner Loch und Teufelsbrücke), kommt nach Genf, Luzern, Lauterbrunnen und Meiringen im Berner Oberland, geht in die Urkantone, an den Vierwaldstätter See (zum Rütli), wo die Eidgenossenschaft begründet wurde.

Für seine Ausfluchten wählte May unterschiedliche Reiseformen (Kutschenreise, Ritt, Wanderung); überhaupt sind die Berichte eine ausgezeichnete Quelle, um das Transportwesen um 1800 zu studieren. Auch wäre zu prüfen, wie sich May auf seine Reisen vorbereitet hat, welche Reiseführer er benutzte; wohl hat er für die Schweiz die damals beliebte **Anleitung** von Johann Gottfried Ebel (1764 - 1830)<sup>4</sup> benutzt, worauf der Reisende an einer

---

2020. - 121 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-9524378-9-6 : SFr. 29.50, EUR 29.50. - **Die Theater-Tagebücher des Berners Albrecht Friedrich May** : aus den Jahren 1796-1806 / mit einem Vorw. von Beate Hochholding-Reiterer. Recherche und Transkription: Werner Adams. - 1. Aufl. - Wichtrach : werneradams.ch, 2024.- 75 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-9525627-3-4 : SFr. 19.00, EUR 22.00.

<sup>3</sup> **Mythos Schweiz** : zum deutschen literarischen Philhelvetismus zwischen 1700 und 1850 / Uwe Hentschel.-Tübingen : Niemeyer, 2002. - VIII, 424 S. ; 23 cm.- (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur ; 90). - Teilw. zugl.: Chemnitz, Techn. Univ., Habil.-Schr., 1999

<sup>4</sup> **Anleitung Auf Die Nützlichste Und Genussvollste Art In Der Schweiz Zu Reisen** : mit vier geätzten Blättern, welche die ganze Alpenkette von dem Säntis im Kanton Appenzell an bis hinter den Montblanc, und noch insbesondere die Alpenansicht von Zürich aus darstellen / Von J. G. Ebel, M. D. - Zürich : Orell, Gessner, Fuessli u. Comp., 1793. - Bd. 1 - 2. - Online:

<https://digital.deutsches-museum.de/de/digital-catalogue/library-object/BV011543330/>

Stelle, S. 82, auch ausdrücklich hinweist. Hält sich May, was die Einschätzung der politischen Situation im eigenen Lande vor 1798 betrifft, durchaus zurück, so gewinnen seine Stellungnahmen zu den Zeitereignissen in der Fremde an Gewicht; er äußert sich über den Wirtschaftsliberalismus Hamburgs genauso wie über die Auswirkungen der Französischen Revolution auf Holland und Flandern; aufmerksam beobachtete er die Ereignisse in Paris 1797, sollte doch schon ein Jahr später die Revolution auf sein eigenes Land übergreifen.

Man wünschte sich, der Herausgeber hätte in seiner Einführung das von May Erbrachte historisch eingeordnet in die Fremdverkehrs-, Reisekultur- und politische Geschichte – leider erfolgt dies nicht. Was geboten wird, sind Anmerkungen zu den Reisetexten, Begriffserklärungen und Verweise auf (biographische) Lexika, die ein weiteres Nachschlagen notwendig machen. Norbert Furrer hat Reisetexte einer exponierten Persönlichkeit Berns in einer zitablen Ausgabe vorgelegt, zudem diverse Handreichungen geboten, die den heutigen Leser in die Lage versetzen, mit diesen Texten zu arbeiten. Hierzu gehören auch Mays kurzen Lebenserinnerungen (*Über mein öffentliches Leben*, S. 271 - 281), die die Jahre 1790 bis 1800 betreffen, sowie ein *Glossar* (S. 283 - 291), in dem potentiell unbekannter (schweizerischer) Wortschatz erklärt wird.

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13705>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13705>